

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Stadtentwicklung und Umweltschutz“ des Stadtteilbeirates Findorff am 07.09.2010 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99

Beginn der Sitzung: 18.15 Uhr
Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Nr.: X/9/10

Anwesend waren:

Herr Stefan Bendrien
Frau Eva Böller
Frau Hille Brünjes
Frau Christine Cramm
Herr Oliver Otwiaska
Frau Heidi Locke

An der Teilnahme waren verhindert:

Herr August Kötter (i.V. Herr Otwiaska)
Herr Peter Puls

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Abramowski - SUBVE – 50 –
Herr Grocholl - Bremer Energiekonsens
Herr Piaskowski - Polizeirevier Findorff
Herr Cassens - Polizeirevier Findorff, stellvertr. Revierleiter

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: X/6/10 vom 28.06.2010
sowie Nr.: X/7/10 vom 08.07.2010

TOP 2: Verkehrskonzept Bürgerweide

TOP 3: Stadtteilkampagne Findorff
- Vorstellung des Projektes

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: **Genehmigung der Protokolle Nr.: X/6/10 vom 28.06.2010
sowie Nr.: X/7/10 vom 08.07.2010**

Die Protokolle wurden genehmigt.

TOP 2: Verkehrskonzept Bürgerweide

Nach kurzer Einführung in das Thema übergab der Vorsitzende Herrn Abramowski, SUBVE, das Wort und bat darum, dem Beirat einen „Abschlussbericht“ zum Verkehrskonzept Bürgerweide zu geben. Herr Abramowski führte u.a. aus, dass zu diesem Zeitpunkt der größte Teil des Maßnahmenkataloges umgesetzt wurde. Man befinde sich nun in einer Phase, in der verschiedene Maßnahmen nachgebessert

werden müssen, um eine Optimierung zu erreichen. Ziel ist Abschluss der Maßnahme Ende 2010.

Maßnahmen, die im Paket beschlossen, mit einem Finanzierungshintergrund versehen und weitestgehend umgesetzt worden sind:

- Optimierung der Lichtsignalsteuerung (diese stand mit dem veranstaltungsbezogenen Verkehr nicht im Einklang; insbesondere gab es Probleme mit dem abreisenden Verkehr nach Events und Konzerten, bei deren Ende alle Gäste der Veranstaltung gleichzeitig die Bürgerweide verlassen).
- Optimierung der Wegweisung/Beschilderung.
- Einführung Kombi-Ticket (hier wurde nur ein Teilerfolg erzielt).
- Änderungen/Aufhebung von Fahrbahnmarkierungen.
- Abbau von Mittelinseln in der Hollerallee.

Neben diesen gibt es Maßnahmen, die nicht prioritär sind und zunächst nicht weiter verfolgt werden.

Ein Problem stelle dar, dass die Anbieter von Navigationssystemen den Messetunnel nicht codiert haben, das erklärt die Frage, warum der Messetunnel kaum genutzt werde. Dieses Thema werde seitens der Verkehrsbehörde gegenüber den Unternehmen nunmehr mit der Bitte um Nachrüstung thematisiert.

Auf Nachfrage berichtete Herr Abramowski, dass

- es Ziel war, zu jeder Veranstaltung das Kombi-Ticket anzubieten. Leider hat der Veranstalter des Bremer „6-Tage-Rennens“ das Angebot aufgekündigt. Dies werde im Hause des Bausenators sehr kritisch gesehen. Erreicht wurde allerdings, dass bei Sperrung der Bürgerweide für Freimarkt und Osterwiese und parallel stattfindende Veranstaltungen in den Messehallen und Bremen Arena immer ein Kombi-Ticket angeboten wird. Das generelle Kombi-Ticket (somit die zusätzlichen Kosten von rund 1,50 Euro auf das Ticket aufzurechnen) ist nicht durchsetzbar, weil u.a. die Konkurrenz der Messestandorte sehr hoch ist (Drohung auf Abwanderung der Messen/Veranstaltungen z. B. nach Hannover oder Hamburg).

Nach eingehender Aussprache sprach der Beirat einstimmig die Forderung aus, dass darauf hingewirkt werden müsse, dass in Zukunft das Kombi-Ticket auch beim 6-Tage-Rennen wieder angeboten wird. Nach Auffassung des Beirates hatte sich das Ticket durchaus gewährt und wurde von einer erheblichen Anzahl von BesucherInnen genutzt. Möglicherweise sei der evtl. Veranstalterwechsel günstig, um in einem neuen Vertrag eine entsprechende Regelung aufzunehmen. Herr Abramowski wurde gebeten, gegenüber des VBN das Gespräch zu suchen. Weiter bestand die Auffassung, dass es Ziel sein müsse, generell für alle Veranstaltungen das Kombi-Ticket einzuführen – dieses sollte seitens des Bauressorts gegenüber der Wirtschaftsförderung angesprochen werden.

Herrn Bendrien sagte zu, auch selbst gegenüber des VBN die Position des Beirates zu verdeutlichen.

Herr Abramowski sagte zu, die Forderung des Beirates entsprechend zu transportieren. Gleiches gilt für das Ortsamt.

- er davon ausgeht, dass betreffend der Codierung „Messtunnel“ die Verkehrsmanagementzentrale (Herr Teich) bereits an die Firma NAVTEQ herangetreten ist.

Der Beirat bat darum, dieser Angelegenheit nochmals nachzugehen.

- für den Radverkehr am Haupteingang der Bremen Arena zusätzliche Fahrradbügel installiert wurden.
Der Beirat bat darum zu prüfen, ob noch zusätzliche Fahrradbügel – ohne die Feuerwehrezufahrten zu verbauen – in der Nähe des Haupteinganges der Bremen Arena aufgestellt werden könnten.
Der Vorsitzende warf ein, dass er dieses Thema ebenfalls in der Begehung mit Vertr. des ASV anlässlich der Aufstellung von weiteren Fahrradbügeln am Nordausgang mit ansprechen werde.

Auf Nachfrage berichtete Herr Piaskowski, dass es am 19.09. (Hanse-Life) Probeläufe der verkehrsgerechten Steuerung der Ampelanlagen geben wird. Probleme gäbe es weiterhin bei der Sperrung von Straßen (nach Findorff und Schwachhausen) aufgrund der Messeabbauten, obwohl der Abbau der stattgefundenen Rassehundausstellung „Bremen bellt“ reibungslos gelaufen ist, gäbe es hier noch Optimierungsbedarfe in den technischen Schaltungsmöglichkeiten der Wegweisung. Das Konzert der Kastelruther Spatzen am 26.11. in der Bremen Arena wird der nächste Praxistest sein.

Der Vorsitzende bilanzierte, dass trotz einiger Punkte, die nachgebessert werden, in den letzten Jahren viel erreicht wurde. Er bedankte sich bei Herr Abramowski und insbesondere bei Herrn Piaskowski für das geleistete Engagement, ohne dass weiterhin chaotische, verkehrliche Zustände bei der Nutzung der Bürgerweide durch Messen oder Konzerte herrschen würde. Der Beirat schloss sich diesem an.

Herr Piaskowski bemerkte abschließend, dass Fußgänger sowie Radfahrer ebenfalls den Messetunnel nutzen können.

Der Vorsitzende verabschiedete Herrn Abramowski und bedankte sich für die fachliche Begleitung der Sitzung.

TOP 3: Stadtteilkampagne Findorff - Vorstellung des Projektes

Herr Grocholl, Geschäftsführer des Bremer Energiekonsens, informierte ausführlich über die aktuelle Aktion in Findorff und Walle. Im Anschluss stand er für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Die Mitglieder des Fachausschusses nahmen den Bericht mit großem Interesse zur Kenntnis und signalisierten ihre Unterstützung.

Zur Illustration dieses Tagesordnungspunktes finden sich ein Pressebericht und ein Informationsflyer zu diesem Protokoll.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Grocholl für die fachliche Begleitung der Sitzung.

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Admiralstraße: Die angekündigte Begehung hat noch nicht stattgefunden. Die Maßnahme auf der „Meyerhoff-Seite“ ruht, da die WfB erst die Konfliktlösung auf der gegenüberliegenden Seite abwarten möchte. K.g.

- Kanalbaustelle Augsburgener Straße. Das Konzept wurde geändert. Die Baustelle wird nunmehr in nur zwei Bauabschnitten abgewickelt (geplant waren drei Bauabschnitte). Die Baustelle wird nicht wie geplant in 2013 sondern in 2012 fertiggestellt. Die Arbeiten des 1. Bauabschnittes (zw. Utbremer Ring und Tölzer Straße) sollen am 13.09. beginnen und werden ca. bis Spätsommer 2011 andauern. K.g.
- Kanalbauprojekt Lilienthaler Straße von November 2010 bis Juni 2011.
- Blocklander Straße von November 2010 bis März 2011.
Zu den Kanalbaustellen in Alt-Findorff ist das Ortsamt, das Polizeirevier (Herr Piaskowski) und Hansewasser (Herr Schmüser) im permanenten Gespräch. Die Baustellen werden so koordiniert, dass höchstens nur in zwei Straßen zeitlich saniert wird. Speziell zum Thema der erforderlichen Umleitungen der Verkehre sucht Hansewasser immer speziell das Gespräch mit Herrn Piaskowski. Auf Nachfrage wurde berichtet, dass die Freimarktszeit immer ausgespart werde.
- Vollsperrung des Kreuzungsbereiches Hemmstraße/Utbremer Ring vom 09.09., 9.00 Uhr – 13.09.2010, 6.00 Uhr wegen Fahrbahnsanierung. Für diesen Zeitraum wird in der Innsbrucker- und Brixener Straße ein Parkverbot eingerichtet, damit die Buslinie 27 umgeleitet werden kann. K.g.
- Es liegt ein Bericht der städtischen Deputation für Umwelt... betr. Immissionsmessungen zur Ermittlung von Schwebstaub und dessen Inhaltsstoffen im Einflussbereich von privaten Holzfeuerungsanlagen in Findorff vor. Der Wert in Findorff liegt höher als in anderen Regionen, aber unter dem Grenzwert. Das Druckexemplar wurde Frau Böller mit der Bitte um Rückgabe überreicht. Frau Böller wird evtl. im Rahmen der nächsten Sitzung ein kurzes Resümee geben.
- Die Reinigungsaktion des Fleets/Weidedamm III findet am 25.09.2010 statt. K.g.
- Zuschrift eines Findorffer Bürgers, der sich zum Thema des Brandes in Findorff äußert. Er regt an, dass ein ähnliches Verfahren wie im „Viertel“ für Findorff angestoßen wird, dass im Falle eines Brandes die Feuerwehr auch durch die Straßen fahren kann.
Absprache: Das Thema wird im Rahmen einer der nächsten Sitzung vertieft.
- City Ressort Bremen (Nachfolgenutzung des alten Campingplatzes am Technologiepark). Das Wirtschaftsressort hatte vorgeschlagen, dass auch die angrenzenden Beiräte dieses Thema auf die Tagesordnung nehmen sollen.
Absprache: Die Mitglieder des Fachausschusses erhalten zunächst den Beschluss des Horner Beirates in Kopie, danach könne sich der Beirat entsprechend äußern. Die Federführung in diesem Thema sollte beim zuständigen Beirat Horn-Lehe liegen. Zur Verkehrsentwicklung wird es ein Gutachten geben, hier wird sich der Beirat Findorff einbringen.
- Open-Air-Party Unisee/Lärmbelästigungen: Dem Veranstalter wurden im Rahmen einer durchgeführten Gesprächsrunde beim Sportamt Grenzen aufgezeigt. Der Veranstalter zeigte sich einsichtig. Im nächsten Frühjahr soll ein Testlauf durchgeführt werden mit Messungen (Lautstärke) an verschiedenen Punkten. Entscheidend ist natürlich die Windrichtung und Ausrichtung der Bühnenanlage (bisher in Richtung Findorff). K.g.
- Der Veranstalter der Ausstellung „Aufbruch in die Fremde“, die auch im Auswandererhaus in Bremerhaven lief, ist an den Ortsamtsleiter herangetragen. Der Veranstalter kann sich vorstellen, im Kellergeschoss der Misslerhalle (Gestra-Grundstück) diese Ausstellung dauerhaft zu platzieren. Er geht davon aus, dass sie sich wirtschaftlich tragen könnte.

Absprache: Der Veranstalter soll gebeten werden, seine Ideen in einer Fachausschusssitzung (Bildung und Kultur?) vorzustellen. Zunächst sollte aber die konkretere Entwicklung des Gestra-Grundstücks abgewartet werden.

- Aktion Spielräume schaffen: Northeimer Straße am 26.09.2010. K.g.
- Werbung am Torfkanal/-hafen: Ein Gaststättenbetreiber schlägt vor, dass die Nutzer eine gemeinsame Werbung am Torfhafen installieren sollten.
Absprache: Der Beirat würde dieses unterstützen.
- Pflanzkübel Falkenberger Straße: Die Kanalbauarbeiten wurden so ausgeführt, dass die Blumenkübel stehen bleiben konnten. Leider stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung, um die Kübel auszutauschen oder zu sanieren (die Stadt habe auch keine Verpflichtung, diese zu erneuern).
Es bestand die Auffassung, dass die Straße durch die Kübel (trotz der augenscheinlichen Baufälligkeit) einen guten Eindruck macht. Es wurde sich deshalb dafür ausgesprochen, die AnwohnerInnen zu bitten, das Grün in den Blumenkübeln zu pflegen (freiwillige Leistung – ohne Vertrag). Frau Brünjes erklärte sich bereit, ein entsprechendes Schreiben des Ortsamtes vor Ort zu verteilen.
- Räumungsbeginnanzeige, Corveystraße 17 (Stadtgrüngelände), hier: Bohrlochsondierung von zwei Verdachtspunkten (hat am 26.08.2010 stattgefunden). K.g.
- Veranstaltungen auf der Bürgerweide, Messehallen, Bremen Arena: Messe akut am 27.08.; Reitsportveranstaltungen am 25.02. und 03.03.2010.

Verschiedenes

- Herr Otwiaska: Ständige illegale Müllablagerungen im Bereich Parkplatz Netto-Markt in der Admiralstraße.
Absprache: Die Grundstückseigentümer müssten hier konkret Anzeige erstatten. Evtl. schafft auch die Aufstellung eines Verbotsschildes (wie im Karl-Beckhusen-Weg) Abhilfe.
- Frau Cramm: Bereich Innere Mission/Rudolf-Alexander-Schröder-Straße, fehlende Überwegung zum Blumenweg.
Herr Piaskowski erklärte, dass dieses während der Bauphase versäumt wurde. Bei einem Vor-Ort-Gespräch mit dem Abteilungsleiter des ASV wurde dieses Thema angesprochen, aber seitens des ASV aufgrund von fehlenden Mitteln nicht mit Priorität versehen.
Frau Cramm bat darum, hier nochmals nachzuhaken.
- Herr Bendrien: Sachstand ‚Multifunktionale Ballspielfläche WD III‘.
Der Vorsitzende berichtete, dass die Fläche fertiggestellt wurde, aber noch abgesperrt sei. Herr Brandewiede wurde bereits um Mitteilung gebeten, ab wann der Platz bespielt werden könnte. Es ist eine kleine „Eröffnungsfeier“ geplant, zu der u.a. die Sponsoren, Presse... eingeladen werden.

Vorsitzender:

Sprecherin:

Protokollantin:

- Bischoff -

- Brünjes -

- Rohlfs –

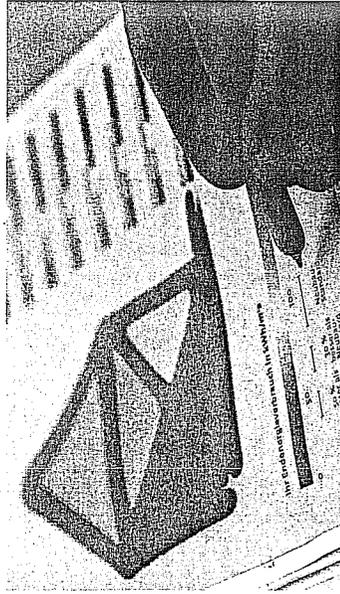
Anlagen

Der Gebäudeenergie-Check

Sie wollen Ihre Heizkosten reduzieren?
Sie wollen ein gemütliches und warmes Haus?
Sie wollen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten?
Dann machen Sie jetzt den Gebäudeenergie-Check.
Die Klimaschutzagentur energiekonsens organisiert für Sie für einen guten Start eine kompetente Initial-Beratung, die zu Ihrem Wunschtermin bei Ihnen zu Hause stattfindet. Der etwa einstündige Check-Termin kostet 50 Euro, davon übernimmt energiekonsens 25 Euro. Sie selbst zahlen nur 25 Euro direkt an den Berater.

Letzt Termin sichern

Anmeldung für den Gebäudeenergie-Check per Internet unter www.bremer-modernisieren.de oder über die Modernisierungshotline: Tel. 0421. 835 888 22 (Di.– Do. 10 – 16 Uhr)



Der Gebäudeenergie-Check findet in Kooperation mit der Kampagne Haus sanieren-profittieren der Deutschen Bundesstiftung Umwelt statt.

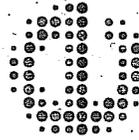
Kampagne zum Modernisieren für den Bremer Westen

Die Stadtteilkampagne für Findorff und Walle ist Teil der Initiative BREMER MODERNISIEREN der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens. Ziel ist es, den hohen Energieverbrauch von Altbauten zu senken. Information, Beratung und Förderprogramme machen Modernisierungsmaßnahmen leichter. Informationen erhalten Sie vor Ort durch unsere Aktionen, von den Energieberatern/innen beim Gebäudeenergie-Check, bei der Modernisierungshotline und im Internet.

Per Mail oder Post:
BREMER MODERNISIEREN
c/o energiekonsens
Am Wall 172/173
28195 Bremen
info@bremer-modernisieren.de
www.bremer-modernisieren.de

Ganz schnell und individuell:
Modernisierungshotline 0421. 835 888 22
(Di.– Do. 10 – 16 Uhr)

Qualitätsgeprüfte ENERGIE EXPERTEN
von A wie Architekt bis Z wie Zimmermann
finden Sie unter: www.energie-experten.net



**BREMER
MODERNISIEREN**
Mehrwert für Ihren Altbau



Taten statt Warten

Findorff und Walle modernisieren
200 geförderter Gebäudeenergie-Check



Ortsamt
West

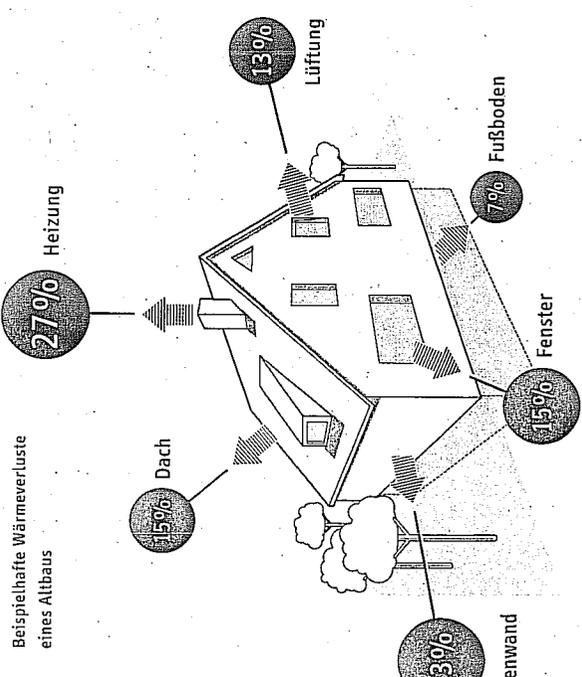


Haus & Grün
Eigentumsverbund Gemeindeförderung e.V.

Taten statt warten Findorff und Walle modernisieren

In Findorff und Walle gibt es rund 8500 Ein- und Zweifamilienhäuser, fast alle sind Altbauten. In vielen dieser Häuser gibt es Schwachstellen durch die teure Heizenergie entweicht. Ob Heizung, Außenwände, Fenster, Kellerdecke oder Dach, mit den richtigen Maßnahmen können bis zu 70% Wärmeverluste eingespart werden.

Gemeinsam aktiv für den Bremer Westen
Im September und Oktober 2010 bietet Bremer Modernisieren im Rahmen der Stadteilkampagne im Bremer Westen viele Angebote zum Informieren und Mitmachen. In Zeitungen und Stadtteil-Infoblättern finden Sie aktuelle Termine und Berichte zum Modernisieren.



Unsere Angebote

Machen Sie einen Gebäudeenergie-Check
Mit dem Förderutschein über 25 Euro können Hausbesitzer in Walle und Findorff für nur 25 Euro Selbstbeteiligung einen Gebäudeenergiecheck machen lassen.

Gehen Sie zu den Infopunkten
Vom 3.-30. September gibt es in den Sparkassenfilialen Findorff/Fürther Straße und Walle einen Informationspunkt zu BREMER MODERNISIEREN. Dort finden Sie aktuelle Broschüren und Infoblätter. Jeden Freitag von 10-14.30 Uhr steht Ihnen dort ein kompetenter Energieberater für Ihre Fragen kostenfrei zur Verfügung.

Schauen Sie sich sanierte Häuser an
Am 31. Oktober können sie sich beim 4. Hausbesichtigungstag modernisierte Häuser in Findorff und Walle ansehen. Die Hausbesitzer, Planer und Handwerker werden Ihnen vor Ort erklären was gemacht wurde. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter, Tel. 0421.376 671 0 erforderlich. Weitere Informationen im Internet unter www.bremer-modernisieren.de. Zu sieben sanierten Häusern aus Findorff und Walle finden Sie in den Stadtteilen Informationsstafeln. Auf Ihnen können Sie nachlesen, welche Sanierungsmaßnahmen an den Häusern umgesetzt wurden und wie viel Energie und Kosten nun eingespart werden.

Dämmerschoppen und Modernisierertreffs
Vereine oder Gruppen können kostenfrei eine Beratung oder Vorträge zu Dämmung, Heizungs- und Lüftungstechnik unter Tel. 0421.376 671 0 anfordern.

Termine im Überblick

Termin	Thema
September 2010	
1.9. – 30.9.	Durchführung von Gebäudeenergie-Check
3.9. – 30.9.	jeweils freitags: Sparkasse Walle und Sparkasse Findorff / Fürther Str. Infopunkte mit Energieberatung
6.9. – 8.9.	Jan-Reiners-Zentrum Info- und Aktionsstand
9 – 20 Uhr	Jan-Reiners-Zentrum Energieberatung am Infostand
8.9.	16 – 20 Uhr
9.9. – 11.9.	Walle-Center
9 – 20 Uhr	Info- und Aktionsstand
11.9.	Walle-Center
14 – 18 Uhr	Energieberatung am Infostand
12.9.	Walle / Findorff
15 – 17 Uhr.	Radtour zu guten Beispielen „Gebäudemodernisierung im Stadtteil“ Anmeldung unter 0421.376 671 0
Oktober 2010	
1.10. – 31.10.	Durchführung von Gebäudeenergie-Check
31.10.	Hausbesichtigungstag – Tag der offenen Tür bei modernisierten Häusern in Walle und Findorff

„Ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz“

Klimaschutzagentur energiekonsens: Altbauten in Walle und Findorff mit viel Einsparpotenzial

In Findorff und Walle gibt es viele alte architektonische Schmuckstücke – doch etliche dieser schönen Häuser sind noch nie saniert worden. Hohe Energieverbräuche und Nebenkosten sowie ein nicht optimaler Wohnkomfort sind die Folge. Um mehr Hauseigentümer dafür zu gewinnen, ihre Immobilien energetisch zu sanieren, hat BREMER MODERNISIEREN, die Altbauintiative der

Klimaschutzagentur energiekonsens, nun eine auf zwei Monate angelegte, umfassende Stadtteilkampagne gestartet.

„In Walle und Findorff gibt es fast 8500 Ein- und Zweifamilienhäuser. Und fast alle sind Altbauten und haben noch große Einsparpotenziale“, begründet energiekonsens-Geschäftsführer Martin Grocholl die neue Kampagne. „Wir hoffen, dass wir mit der Aktion der energie-

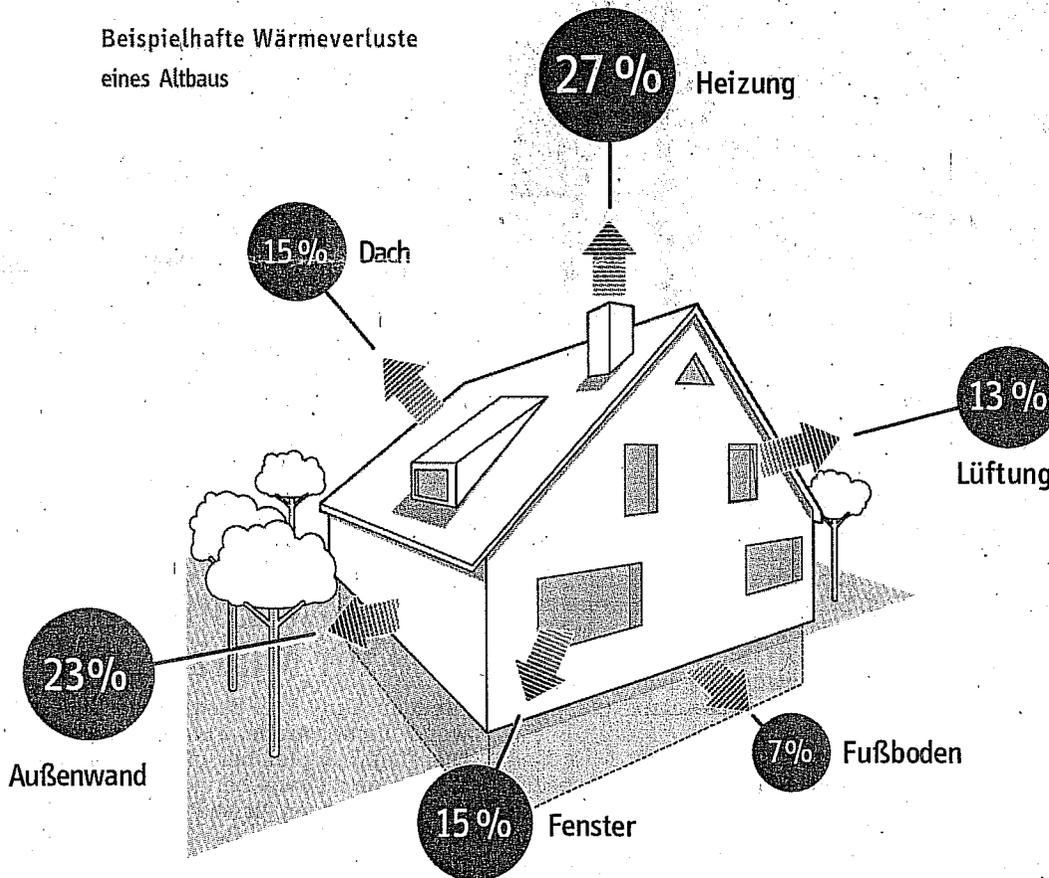
sparenden Sanierung von Altbauten in den beiden Stadtteilen einen neuen Impuls geben können und die brachliegenden Potenziale erschlossen werden. Dies hilft den Hausbesitzern durch niedrigere Heizkosten und mehr Wohnkomfort und ist zugleich ein wichtiger Beitrag für mehr Klimaschutz.“ Mit den richtigen Maßnahmen könnten die Wärmeverluste um bis zu 80 Prozent verringert werden; dies

ment der Aktion sind 200 durch energiekonsens geförderte Gebäudeenergie-Checks. Sie sollen den Hausbesitzern einen einfachen und kostengünstigen Einstieg in die Modernisierungsplanung bieten. Die kompakte Erstberatung findet vor Ort statt und dauert etwa eine Stunde. Hausbesitzer erfahren, an welchen Stellen des Hauses unnötig Energie verbraucht wird. Der Gebäudeenergiecheck kostet 50 Euro – davon zahlt die Klimaschutzagentur die Hälfte, die anderen 25 Euro zahlt der Hausbesitzer an den Energieberater.

Neben den Gebäude-Checks und Vorträgen können Vereine oder Straßengemeinschaften sich auch individuell Vortragende bestellen. „Wer zehn oder mehr Teilnehmer zusammen hat, kann bei uns anrufen. Wir kommen dann und erläutern im Privathaus oder Vereinsheim, worauf bei der Sanierung geachtet werden sollte“, so Grocholl. Unterstützt wird die Kampagne unter anderem vom Ortsamt West. Dessen Leiter, Hans-Peter Mester, zeigte sich über den Start der Kampagne hoch erfreut: „Gerne haben wir die Unterstützung für die Kampagne zugesagt, weil wir wissen, dass es in unseren Stadtteilen viele alte sanierungsbedürftige Bremer Häuser gibt. Durch die Kampagne können die Hausbesitzer gute Information und fachkundige Beratung erhalten. Wir hoffen, dass viele Menschen aus unseren Stadtteilen diese Angebote wahrnehmen.“ Unterstützt wird die Kampagne zudem von Haus und Grund Bremen und dem Verein Leben in Findorff. Beim Gebäudeenergie-Check gibt es eine Kooperation mit der Kampagne Haus sanieren-profitieren der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Weitere Informationen und Terminvereinbarung für den Gebäudeenergiecheck unter www.bremer-modernisieren.de und Telefon 04 21/ 83 58 88 22.

Beispielhafte Wärmeverluste eines Altbaus



Niedrige Heizkosten und mehr Wohnkomfort sind das Ergebnis einer energiesparenden Sanierung. In Bremen startet dazu in diesen Tagen eine neue Stadtteilkampagne.

GRAFIK: BREMER ENERGIE-KONSSENS

zeigten Sanierungsbeispiele von Altbauten in Walle und Findorff. Sieben Stellen mit Beispielen solcher gelungener Modernisierungen sind nun in den Stadtteilen zu sehen. Zentrales Ele-